Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 22 / 25. November 2022

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Alle Jahre wieder …

Jesus kommt – doch haben wir Platz für ihn in unserem Leben und in unseren Herzen?

Die Adventszeit heisst Warten auf die Liebe, auf die Ankunft von Jesus. Bild: pixabay.com

Ein glückliches neues Jahr wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser! Das mag Ihnen Ende November verfrüht erscheinen. Und doch: Am ersten Advent beginnt das neue Jahr, das neue Kirchenjahr. Also nochmals: Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Kirchenjahr!

Spüren Sie es auch? Ein Hauch von Neuanfang liegt in der Luft. Begleitet von Mailänderli und Brunsli, von Grittibänz und Glühwein. Leuchtende Sterne schmücken die Strassen. Tannenzweige verströmen ihren wunderbaren Duft. Die erste Kerze brennt bald auf dem Adventskranz.

Alle Jahre wieder, und doch: Ich freue mich auf und über die Adventszeit. Mitten im oftmals so trüben Herbst wendet sich der Blick nach vorn: Weihnachten kommt, leuchtet uns entgegen. Die Tage werden weiterhin kürzer, aber die Vorfreude macht sie hell. In die dunkle Jahreszeit ziehen Wärme und Licht ein.

Alle Jahre wieder, und doch: Advent ist schön und kuschelig für viele Menschen. Und das ist gut so! Wir brauchen das, wir brauchen Wärme und Licht. Die Adventszeit ist ideal, uns die Welt so gemütlich und heimelig zu gestalten, wie es nur geht. Doch wir laufen dabei Gefahr, vor lauter Guetzlibacken und Adventskalender aus den Augen zu verlieren, worum es beim Advent eigentlich geht: Wir erwarten die Ankunft warmer Liebe in einer oft eher kalten Welt. Jesus kommt.

Die wichtige Frage an uns im Advent lautet: Haben wir eigentlich Platz für Jesus? Oder ist unsere Zeit im diesjährigen Advent schon völlig verplant? Und möchten wir denn überhaupt Zeit haben für Jesus? Oder verläuft unser Leben ohne ihn scheinbar so reibungslos, dass er eigentlich auch wegbleiben könnte? Mehr noch: Haben wir uns vielleicht so schön kuschelig eingerichtet, dass Jesus gar stören würde? Denn Jesus eignet sich nicht als Kuscheldecke, mit der wir es uns im Leben bequem einrichten können. Wenn Jesus kommt, zu uns kommt, dann zielt er auf unser Herz, dann geht es Gott um unsere ganze Existenz – und nicht nur um den Wohlfühlfaktor.

In unsere Herzen möchte Jesus einziehen. Er will nicht nur adventliches schmückendes Beiwerk sein. Doch wenn wir die Geschichten vom herzigen Jesuskind im Stall bei Ochs und Esel hören, dann blenden wir leicht aus, dass Jesus schon damals in keine heile Welt kam. Damals wie heute kommt Jesus in eine Welt, in der längst nicht alles gut ist. Die Welt ist zerrissen und voller Spannungen, damals wie heute, und das eigene Leben meist auch.

Daher möchte Jesus, so glaube ich, mitten in unser Herz kommen. Und das haben wir auch nötig. Es genügt nicht, wenn unser Herz voll ist mit eigenen Wünschen, Plänen, Zweifeln. Es fehlt das Entscheidende, wenn wir übervoll sind mit uns selbst.

Jesus kommt. Empfangen kann ihn, wer Platz hat für ihn. Wer ein offenes Herz hat und offene Ohren für das, was er mir sagt. Auch wenn er mir gehörig in den Ohren liegt. Zum Beispiel wenn mein Herz hart wird und mir die Geduld fehlt. Wenn ich ein Urteil fälle, ohne mir die Mühe gemacht zu haben, einen Menschen zu verstehen. Wenn ich mit Gewalt meine Interessen durchsetze – auf Kosten anderer.

Jesus kommt. Was hätte er wohl über mein Leben zu sagen? Manches würde ich ihm gern zeigen. Hier und da aber haben sich auch Dinge ins Leben eingeschlichen, die ich gern überdenken würde. Jetzt im Advent wäre die Zeit dafür.

Jesus kommt, und er flüstert uns ins Ohr, dass wir etwas dazu beitragen könnten, damit unsere Welt ein klein wenig heller, freundlicher und wärmer wird, das Leben herzlicher, liebevoller und lebenswerter. Damit ist immer noch nicht alles gut auf der Welt. Doch das hindert mich nicht daran, zu hoffen, dass es gut werden kann. Wenigstens ein bisschen.

Alle Jahre wieder im Advent ist auch Zeit für die Kerzenstündchen. Was gibt es Schöneres, als bei Kerzenschein, heissem Tee mit Guetzli eine adventliche Geschichte zu hören, ganz egal ob heiter oder besinnlich, ob mit Happy End oder nicht? Sie sind herzlich eingeladen zu drei adventlichen Kerzenstündchen mit allerlei Geschichten, jeweils an den Adventssamstagen im Dezember.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember
jeweils 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Editorial

Nur Nebensache?

Seit Sonntag ist sie medial wieder überall präsent: die schönste Nebensache der Welt – Fussball. Ich bin kein leidenschaftlicher Fussballer. In meiner Jugend war ich ein durchschnittlich begabter Verteidiger. Das Mittelfeld habe ich nie so richtig verstanden, und für den Sturm war ich schlicht zu wenig treffsicher. Aber: Fussball zu spielen, hat mir immer Spass gemacht. Seitdem schaue ich gerne – und auch mit einer gewissen Leidenschaft – das eine oder andere Spiel im Fernsehen. Vor allem die K.-o.-Phase der Champions League und die Länderspiele bei Europa- und Weltmeisterschaften.

Dieses Mal aber begleitet mich beim Fussballschauen ein gewisses Unbehagen. Dabei kann ich nicht einmal sagen, warum genau.
Ist es aufgrund der Berichte um die Vergabe der WM nach Katar oder darüber, unter welchen Umständen die Stadien und Austragungsorte gebaut wurden? Oder weil ich mich frage, ob Fussball und der Sport im Allgemeinen überhaupt derart politisiert werden sollen oder dürfen?

Ich gebe zu, dass ich mir bei der letzten WM in Russland und der davor in Brasilien herzlich wenig Gedanken darüber gemacht habe, warum gerade diese Länder Gastgeber wurden und unter welchen Umständen die Arbeiten bis zum ersten Anstoss vonstatten gingen. Beide Länder, Russland und Brasilien, haben nicht gerade den besten Ruf, was Korruption und Arbeitsrechte angehen. Und überhaupt: Wird in letzter Zeit nicht beinahe alles politisiert und über die Political Correctness diskutiert? Oder werden wir uns als Gesellschaft mehr und mehr bewusst, was unser Konsumverhalten für Auswirkungen hat? Ist es womöglich gut, dass mit der WM in Katar die Weltöffentlichkeit Notiz nimmt von der Menschenrechtssituation vor Ort? Könnte es sogar sein, dass es dadurch für die Schwächsten ein wenig besser wird? Ich wünsche mir das, werde aber mein Unbehagen nach wie vor nicht los.

Thomas Villwock ist Pfarrer in Horgen.

Bild: Anja Lutz

ZH 1459 / ZH 1567

Horgen

Ein Organist für die Gemeinde

Horgen

Am 1. Dezember beginnt Frédéric Champion seine Stelle als Hauptorganist in Horgen und Hirzel. Das Kirchenmusikteam mit dem Kantor (65-Prozent-Pensum) und dem Organisten (75-Prozent-Pensum) ist somit komplett und freut sich, in der Kirchgemeinde musikalisch neue Impulse zu setzen. Kantor Daniel Pérez hat seinen neuen Kollegen getroffen und stellt ihn vor.

Wie für die Vorweihnachtszeit typisch, sind Musikerinnen und Musiker stark in die Vorbereitung von Projekten eingebunden. So auch Organist Frédéric Champion, der ab Dezember als Hauptorganist in der Kirchgemeinde Horgen wirken wird. Aus Zeitgründen wird ein Interview am Telefon abgemacht. Mit ruhiger Stimme erzählt Frédéric Champion sogleich, wie seine Laufbahn als Organist begann.

In einem kleinen Dorf nördlich von Lyon aufgewachsen, erhält Frédéric von klein auf Klavierunterricht. Mit 15 Jahren wird er von der Katechetin der französischen Kirchgemeinde, welche sein Talent erkannte, gefragt, ob er nicht Lust hätte, sein Können an der Orgel zu probieren. Nach dieser ersten packenden Orgelerfahrung wusste er, dass er diese «Welt» nicht mehr verlassen wollte. Anfänglich autodidaktisch, erlernte er später Technik und Repertoire bei einem Orgellehrer in Lyon. Danach begann seine grosse Lehrreise: Orgelstudium an den Musikhochschulen in Paris und Toulouse (Cembalo und Hammerflügel kamen dazu), danach weitere Studien in Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis. In Toulouse lernt Frédéric Champion seine jetzige Ehefrau kennen, die inzwischen in Zürich ebenfalls als Organistin tätig ist. Sie leben mit ihren beiden Kindern, zehn und zwölf Jahre alt, in Männedorf. Dort war Champion während 13 Jahren Organist. Und nun kommt er nach Horgen.

Auf was er sich am meisten in Horgen freut? Er freue sich vor allem auf die Begegnung und die Interaktion mit der Gemeinde durch die Musik. Auch auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team freue

Ab Dezember bereichert Frédéric Champion in Horgen und im Hirzel die Gottesdienste und ergänzt das musikalisch künstlerische Angebot der reformierten Kirche. Bild: zVg

er sich. Und was mit der Orgel sei, fragt man nach. Auf die freue er sich besonders und lacht. Ihm ist es aber wichtig, dass die Kirchenmusik immer von, für und mit Menschen gemacht wird und diese an erster Stelle stehen. Auf die Frage, was an der Kirchenmusik für ihn wichtig sei, antwortet er, dass sie die Verschönerung der Worte ist. Die Musik erweitere das Feld der Verkündigung und könne Brücken schaffen, welche unerreichbar schienen. Ihm sei es wichtig, dass die Tradition der Kirchenmusik in Horgen und Hirzel mit viel Orgel- und Chormusik weitererklingt. Dieses Kulturerbe gelte es weiterzuvermitteln.

Was möchte er in seiner neuen Position als Hauptorganist dafür tun? Die Orgelmusik müsse das angestaubte Image ablegen und näher zu den Leuten kommen. Das Liveerlebnis von der Empore möchte Champion beibehalten und so das Künstlerschaffen sichtbar machen. Auch hat er einige Konzertideen, wie man nicht nur andere Instrumente mit der Orgel, sondern auch Tanz mit Orgelmusik kombinieren kann. Die Musik solle Menschen jeglichen Alters ansprechen.

Am kommenden 29. Januar 2023 findet in der reformierten Kirche Horgen das Willkommenskonzert von Frédéric Champion statt. Was können wir dort erwarten? Er wolle mit der Horgner Orgel in die ganze Breite gehen und die Möglichkeiten ausloten. Es sei sehr schwierig, die Emotionen durch die Tasten zu den Zuhörerinnen und Zuhörern zu bringen. Gelinge das, sei es ein unbeschreibliches Gefühl. Auch bei dieser Antwort hört man heraus, wie wichtig es für ihn ist, ein Organist für die Gemeinde zu sein.

Lieber Frédéric, wir freuen uns alle auf dich und dein Wirken in unserer Kirchgemeinde.
Kantor Daniel Pérez

Sonntag, 29. Januar, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Kinder und Familien

Gschichtehöck

Glislis, der Siebenschläfer, möchte endlich einmal dem Samichlaus begegnen. Aber wie schafft er es, so lange wach zu bleiben?
Christa Walthert

Samstag, 26. November, 9.30 Uhr
Kirche Horgen
Anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

Die Guetzli in Mattis Thek sind noch warm und duften herrlich. Er hat sie in der Schule gebacken und kann es kaum erwarten, sie seiner Mutter zu bringen. Auf dem Heimweg aber trifft er auf Freunde, die sooo Hunger haben. Grosszügig verteilt er seine Guetzli, und am Schluss bleibt für Mama nur noch ein einziges übrig. Schluchzend berichtet er ihr alles – und sie nimmt ihn tröstend in den Arm und sagt ihm, wie stolz sie auf ihn sei.

Auch Fitz, der Hase, hat Hunger. Bild: NordSüd Verlag

Für Kinder im Vorschulalter in Erwachsenenbegleitung.
Christa Walthert

Samstag, 10. Dezember, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel
Anschliessend Znüni im Pfarrhausschopf

Kolibri mit Mittagstisch

Josefs Traum
Was für eine unglaublich unangenehme Situation: Da wird die eigene Verlobte schwanger und behauptet, mit keinem Mann beisammen gewesen zu sein. Josef, der Zimmermann aus Nazaret, kann das nicht glauben und überlegt sich, Maria zu verlassen. Im Traum aber erfährt er von einem Engel, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger geworden sei. Das Kind, Jesus, werde das Volk retten. Ob Josef sich vom Engel überzeugen lässt, erfahren wir im Kolibri Hirzel.

Eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.
Christa Walthert

Freitag, 9. Dezember, 12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel
Kontakt: Monika Fässler, 079 484 70 17

Weihnachtsspiel

Die sechs Lichter des Hirten Simon und seiner Freunde
Nach dem Originalbuch von Gerda Marie Scheidl (NordSüd Verlag AG) hat unsere engagierte freiwillige Mitarbeiterin Svenja Sarbach die Geschichte vom Hirten Simon und von seinen vier Lichtern erweitert und ins Schweizerdeutsche übersetzt.

Auf der Suche nach dem verschwundenen Lämmchen begegnen Simon und seine beiden Freunde zwei unsicheren Wanderern, zwei einsamen Räubern, einem verwundeten Wolf und einem armen Bettler. Ihnen schenken sie fast alle ihrer Lichter – das Lämmchen aber finden sie nicht. Als sie die Hoffnung schon fast aufgegeben haben, ist die Luft plötzlich erfüllt von einem wunderbaren Duft, der sie zum Stall mit dem Jesuskind führt. Dort finden sie ihr Lämmchen und schenken dem Kind ihr letztes Licht.

Ein wunderschönes Weihnachtsspiel, mit dem die Kinder und Jugendlichen zeigen, wie Hilfsbereitschaft und Zuversicht einen glücklich machen können. Sie sind herzlich dazu eingeladen.
Christa Walthert

Sonntag, 11. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Gottesdienst

Stimmungsvoll und lichterfüllt ist das alljährliche Christmas Singing. Bild: E. Abbühl

Christmas Singing

Einen Fixpunkt in der Adventszeit stellt das Christmas Singing dar. Wie jedes Jahr sind Gross und Klein zum Mitsingen, Mithören und Eintauchen in die stimmungsvolle, lichterfüllte Adventszeit eingeladen.

Die Kantorei Horgen singt zusammen mit dem katholischen Kirchenchor St. Josef unter der Leitung von Stefan Müller und dem Kinderchor der Musikschule Horgen unter der Leitung von Judith Flachsmann bekannte und beliebte Adventslieder. «Das isch de Schtärn vo Bethlehem», «Dona nobis pacem» und «O du fröhliche» dürfen im Christmas Singing natürlich nicht fehlen. Musikalisch begleitet werden die Chöre von unserem neuen Organisten Frédéric Champion und weiteren Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Pfarrerin Alke de Groot wird die singende Gemeinde mit Texten und Gedanken begleiten. Anschliessend sind Sie herzlich eingeladen, den Singabend bei Punsch und Glühwein im Kirchgemeindehaus ausklingen zu lassen. **Kantor Daniel Pérez**

Sonntag, 4. Dezember, 17.15 Uhr
Kirche Horgen
Eintritt frei, Kollekte

Singen

Offenes Singen Hirzel

Das Offene Singen Hirzel ist das Pendant zum Christmas Singing in Horgen. Nur, in der Kirche Hirzel dürfen auch Advents- und Weihnachtslieder gewünscht werden. Musikalisch begleitet wird die Gemeinde vom neuen Organisten Frédéric Champion und von dem im Frühjahr gegründeten Weltchor Horgen. Besingen Sie mit uns den Advent im Hirzel! **Kantor Daniel Pérez**

Mittwoch, 7. Dezember, 19.00 Uhr
Kirche Hirzel

Konzert

Kantorei Horgen führt Grosswerk «Messiah» auf

Bei jeder musikalischen Gruppe wie beispielsweise einem Orchester, Ensemble oder auch Chor gibt es eine Reihe von Werken, die man einmal spielen oder singen möchte. Georg Friedrich Händels «Messiah» gehört zweifelsohne in diesen Werkkanon dazu. Das Grosswerk, welches in Dublin 1742 uraufgeführt wurde, hat nichts von seinem grandiosen Glanz verloren. Tatsächlich war der Erfolg vor 280 Jahren immens, und auch heute vermag das Werk leer geglaubte Säle und Kirchen zu füllen.

Die Kantorei Horgen probt deswegen seit September an diesem «Mount Everest der Barockmusik» und freut sich, Sie zum Konzert in der Kirche Horgen begrüssen zu dürfen. Passend zur Fussball-WM, welche am darauffolgenden Sonntag endet, laufen in Horgen Künstlerinnen und Künstler von Weltmeister-Niveau ein. Die Kantorei wird musikalisch vom Barockorchester La Chapelle Ancienne begleitet. Das Orchester hat zum Ziel, die Musik des Barocks auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche die Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel und eine Vielfalt an Klangfarben. Als Solistinnen und Solisten konnten Noëmi Sohn, Sopran, Laura Binggeli, Alt, Zacharie Fogal, Tenor, und Tobias Wicky, Bass, gewonnen werden, alle mit Bühnenerfahrung im In- und Ausland. Wir laden Sie zu einem unvergesslichen Konzertabend in die Kirche Horgen und zum anschliessenden Apéro ins Kirchgemeindehaus ein. Halleluja! **Kantor Daniel Pérez**

Samstag, 17. Dezember, 18.15 Uhr
Kirche Horgen
Eintritt frei, Kollekte

Ein grossartiges Werk wird in der Kirche Horgen aufgeführt: «Messiah» von Georg Friedrich Händel. Bild: Adobe Stock

Oberrieden

Adventssingen 2018 Bild: zVg

Adventssingen

Gemeinsam bekannte Weihnachtslieder singen

Gibt es eine schönere Einstimmung auf Weihnachten als das gemeinsame Singen von Adventsliedern bei Kerzenlicht? Am vierten Advent laden der Organist David Schenk und der Pizzicanto Chor unter der Leitung von Bernhard Weber dazu ein. Gesungen werden bekannte Lieder, die man aus voller Brust mitsingen kann, und auch mal ein weniger bekanntes, bei dem man dankbar ist um die Unterstützung des Chors. Zudem werden lateinamerikanische Weihnachtslieder vorgetragen, bei denen das Publikum einfach geniessen darf. **Markus Gaegauf**

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Kinder und Familien

Alle suchen einen Platz zum Schlafen. Bild: Priska Fenner

Weihnachtsspiel «Im Stall hät's Platz für all»

Letztes Jahr hatten die Hirten die Hauptrollen in unserem Weihnachtsspiel. Die Kinder spielten uns vor, wie sie vielleicht diese erste Weihnacht erlebt haben könnten.

In diesem Jahr möchten wir erfahren, wie es für die Einheimischen gewesen sein könnte. Sie haben keine Freude an all diesen Fremden und vor allem auch keinen Platz. Ausser im Stall … Da hat es dann schliesslich nicht nur Platz für die Fremden, sondern auch für die neugierig gewordenen Einheimischen.

Und Sie? Sind Sie auch neugierig geworden? Neugierig auf unser Weihnachtsspiel? Herzlich willkommen am dritten Advent in der Kirche. Da hat es auch Platz für alle!
Priska Fenner

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Konzert

DenkMal!

Salti musicali – chor für aug und ohr – führt 25 Lieder von Mani Matter unter der Leitung von Adrian Schmid und der Regie von Margot Peyer auf. In gewohnt unkonventioneller Art – in unterschiedlichen Besetzungen, aus allen möglichen Positionen, mal ein-, mal sechzehnstimmig – wird das Publikum in Matters Welt entführt. Und wenn's vorne zu bunt wird, dann «mischt dr Saal sech ii». **Adrian Schmid**

Sonntag, 27. November, 14.30 Uhr
und 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden
Weitere Aufführungen und Infos:
www.saltimusicali.ch

Energie

Diesen Winter ist wärmeres Anziehen angesagt

Wir wissen es mittlerweile alle: Energie wird im Zuge von Klimaveränderung und Krieg in der Ukraine – zumindest für diesen Winter – knapp. Und wir sind alle aufgerufen, Energie zu sparen. Auch die Reformierte Kirche muss sich der Aufgabe stellen, eine ausgewogene Balance zwischen Energieverbrauch und Komfort zu finden. Wie bereits früher kommuniziert, wird unsere Kirche diesen Winter nicht mehr an allen Wochenendnächten, sondern nur noch an Feiertagen angeleuchtet.

Die meiste Energie, welche in den Liegenschaften unserer Kirchgemeinde verbraucht wird, fällt jedoch beim Heizen an. In Anbetracht, dass eine Reduktion der Raumtemperatur von einem Grad eine Einsparung von – je nach Quelle – 5 bis 10 Prozent Energie bedeutet, hat die Kirchenpflege beschlossen, die Temperatur in der elektrisch geheizten Kirche für alle Anlässe um 2 Grad zu reduzieren. Unter Berücksichtigung, dass man im Allgemeinen gut angezogen und nur für eine relativ kurze Zeit in der Kirche weilt, scheint uns dies vertretbar.

In allen anderen mit Gas beheizten Räumen des Zürcherhauses und des Sekretariatsgebäudes wird die Raumtemperatur auf höchstens 21 Grad geheizt. Es lohnt sich also allenfalls auch hier, sich etwas wärmer anzuziehen.

Die Kirchenpflege ist überzeugt, mit diesen Schritten – unter angemessener Berücksichtigung des individuellen Komfortbedürfnisses – einen weiteren substanziellen Beitrag zum Energiesparen zu leisten.
Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger

Warme Füsse dank angepasster Kleidung. Bild: Priska Langmeier

Ein Basar der Superlative

Basar

Ein eindrücklicher 5. November liegt hinter uns. Das Wetter war nicht das beste. Wir vom Organisationsteam waren leicht verunsichert, ob die Oberriednerinnen und Oberriedner wohl zum Pünt-Schulhaus kommen würden. Um 10 Uhr waren alle Marktstände eingerichtet. Auch der Cevi hatte das «Würmlibad» kindersicher aufgebaut. Alle Aussenstände standen. Zaghafte Düfte von Raclette, Bratwürsten und Bretzeli mischten sich. Im Schulhaus Pünt erwarteten die Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse die Marktbesuchenden. Auch im neuen Schultrakt entdeckte man Stände, und es wurde zu Witzen, Magie und Zaubern eingeladen. Unendlich viele Ideen hatten die Kinder zusammen mit Lehrenden und Helfenden in grossartige Geschenke und Nützliches umgesetzt.

Und dann kamen sie: zunächst natürlich die Eltern und die Grosseltern. Dann aber auch andere Besuchende. Sie füllten das Schulhaus und kauften, machten bei der Tombola mit, kamen in die Bar, während die kleineren Kinder ins Chasperlitheater gingen.

Zum Glück hatten wir die Überdachung zwischen Schulhaus und Turnhalle. So konnten hier die Schülerinnen und Schüler von «Klassen musizieren» fröhlich Musik machen. Auch die Alphornbläser spielten so im Trockenen.

In der Turnhalle war ebenso ein Gewimmel von Menschen wie im Schulhaus. Die Festwirtschaft lief sehr gut. Viele zufriedene Gesichter waren zu sehen, und man unterhielt sich lebhaft. Die Mottenstube verkaufte so viele warme Socken, Decken und Mützen wie noch nie. Die Oberstufe wie der Kindergarten zogen mit ihren Ständen genauso an wie das Bärenmoos. Alle hatten viele interessante Verkaufsartikel: vom Futterhäuschen bis zum fröhlich-farbigen Besen, von Kuchen und Konfitüre bis Öl und Kräutersalz. Gebasteltes und Geerntetes gab es ebenso wie einen grossen Berg Zöpfe und wunderbar verpackte Geschenke für Kinder. Beide Stände waren am Mittag ausverkauft. Ebenso erging es dem viel besuchten Chilechorkafi, das von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Engagement unterstützt wurde. Man musste Kuchen nachkaufen, obwohl man so viel gebacken hatte wie noch nie.

Alle hatten es trocken und warm. Nur die Sponsorenläuferinnen und -läufer mussten dank der super Organisation durch den Tennisclub und weitere Helfende ins Feuchte hinaus. Trotz Nieseln und Regen waren die Kickboarder, Inlineskaterinnen und Laufenden unterwegs und machten ihre Runden. Viele Sponsorinnen und Sponsoren werden tief in die Tasche greifen müssen.

Unser so gesammeltes Geld – wir rechnen mit über 50 000 Franken – wird der Tagesschule Urpi Wasi in Cusco, Peru, zugutekommen. Ein Stand der Schweizer Freunde von Urpi Wasi war als Informationspunkt ebenfalls vor Ort.

Es ist beeindruckend, was die Oberriednerinnen und Oberriedner erreicht haben und wie viele sich in das Basartreiben mischten und mit ihrem Einkauf unser grosses Werk unterstützten. Ich danke allen Organisierenden, Kreativen, Unterstützenden, Engagierten sowie Besucherinnen und Besuchern. Wir alle hoffen, Sie sind wieder dabei, wenn es in drei Jahren heisst: «Basar i de Pünt» in Oberrieden.
Pfarrer Berthold Haerter

«Es ist beeindruckend, was die Oberriednerinnen und Oberriedner erreicht haben und wie viele sich in das Basartreiben mischten.»

Impressionen vom diesjährigen lebendigen Basar in Oberrieden. Bilder: Alois Günther

Agenda

Gottesdienste

Samstag, 26. November

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Abendgottesdienst zum 1. Advent
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 27. November

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum 1. Advent
Pfarrer Thomas Villwock
Anschliessend Kirchgemeinde-versammlung

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst
mit den 4. Klass-Untikindern
Pfarrer Berthold Haerter und
Katechetin Alena Greminger
Anschliessend Apéro

Montag, 28. November

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 30. November

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Donnerstag, 1. Dezember

10.00 Uhr,
Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Freitag, 2. Dezember

10.45 Uhr, Tertianum
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 4. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum 2. Advent
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr
Online-Predigt
www.refhorgen.ch

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Ueli Greminger
Anschliessend Kirchgemeinde-versammlung

17.15 Uhr, Kirche Horgen
Christmas Singing

Montag, 5. Dezember

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Freitag, 9. Dezember

17.00 Uhr, GAWO, Spielhofweg, Oberrieden
Seniorengottesdienst

Sonntag, 11. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum 3. Advent
Vikarin Charlotte Jussli

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum 3. Advent
mit Taufe
Pfarrerin Alke de Groot

10.30 Uhr, See-Spital
Sonntags-Matinee mit Musik
und Wort
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Krippenspiel mit Kindern
Priska Fenner und Ursi Meili

17.15 Uhr, Kirche Horgen
Weihnachtsspiel mit Kolibri
und JuKi

Montag, 12. Dezember

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 13. Dezember

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Katharina Morello

Mittwoch, 14. Dezember

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 15. Dezember

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 18. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum 4. Advent
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum 4. Advent
Pfarrerin Alke de Groot

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Advents- und Weihnachtssingen
mit dem Pizzicantochor.
Leitung: Markus Gaegauf
Organist: David Schenk

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

26. November	Pfr. Villwock
3. Dezember	Pfr. Villwock
10. Dezember	Pfr. Stelter
17. Dezember	Pfrn. de Groot

Amtswochen Oberrieden

21. November	Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

8. Januar	Pfrn. de Groot
19. Februar	Pfrn. de Groot
16. April	Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel

11. Dezember	Pfrn. de Groot
22. Januar	Pfr. Villwock
26. Februar	Pfr. Stelter

Taufsonntage Oberrieden

22. Januar	Pfr. Haerter
5. Februar	Pfr. Haerter
19. März	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 25. November

JuKi-Treff
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Samstag, 26. November

Gschichtehöck
9.30 Uhr
Kirche Horgen

Dienstag, 29. November

Zischtigsznacht
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 30. November

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 2. Dezember

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Mittwoch, 7. Dezember

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 8. Dezember

ElKi-Treff
10.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Freitag, 9. Dezember

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 10. Dezember

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Sonntag, 11. Dezember

H2OT-Jugendgottesdienst «Lighthouse»
17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Dienstag, 13. Dezember

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 16. Dezember

Kolibri
15.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils donnerstags

ElKi-Singen
9.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
mailme@merlinmattheeuws.ch

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 25. November

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Sonntag, 27. November

Kirchgemeindeversammlung
11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Abendmusik «Mani Matter»
14.30 und 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Dienstag, 29. November

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 30. November

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58 oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Donnerstag, 1. Dezember

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Advents-Seniorennachmittag
14.15 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Hirzel

Freitag, 2. Dezember

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Samstag, 3. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 4. Dezember

Kirchgemeindeversammlung
11.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Montag, 5. Dezember

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 7. Dezember

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Offenes Singen Hirzel
19.00 Uhr
Kirche Hirzel

Donnerstag, 8. Dezember

Senioren-Weihnachtsfeier
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 9. Dezember

Senioren-Weihnachtsfeier
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 10. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 13. Dezember

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 14. Dezember

Frühstück im Pfarrhausschopf
8.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Führung im Kunsthaus
15.00 Uhr
Kunsthaus Zürich

Donnerstag, 15. Dezember

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 16. Dezember

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 17. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Konzert «The Messiah»
18.15 Uhr
Kirche Horgen

jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
Severin Furer
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 16. Dezember 2022